



## Wenn man alle Gebirge dieser Welt abtragen würde...

Hallo Arawn, die Venus ist wirklich heiß :twisted:, aber mit 95 % Kohlendioxid in der Atmosphäre kein Wunder. Fun Fact: Die Venus braucht länger für eine Umdrehung um sich selbst als für eine Umdrehung um die Sonne. Wenn sie sich dabei nicht rückwärts drehen würde, dann wäre ein Tag länger als ein Jahr.

Über das Wasser in der Atmosphäre und seinen Einfluß auf den Klimawandel wird viel diskutiert. Fest steht: Wasser ist ein Treibhausgas. Fest steht aber auch: Wolken haben eine hohe Albedo und wirken damit dem Treibhaus entgegen.

Blöderweise kann die Luft mehr Wasser aufnehmen, je wärmer sie wird. Mehr Wasser in der Atmosphäre bedeutet nicht automatisch mehr Wolken. Dafür mehr Treibhauswirkung. Mehr Wasserdampf, mehr Wärme, mehr Wasser verdampft... Bla. Aber Wolken hätten eine Albedo von 0,6 - 0,9, je dicker desto stärker. Wasser hat eine Albedo von 0,05 bis 0,22. Hm gut, also die Erde nicht nur glatt schmirgeln sondern auch ein wenig von der Sonne abrücken. Aber nicht zu weit, sonst haben wir wieder einen Eisball.

Die Venus ist komplett von Wolken umhüllt, man kann vom All aus nicht auf den Boden sehen. Die Venus hat eine Gesamtalbedo von 0,7, hat ihr aber nichts genutzt. Ok, so viel Kohlendioxid ist wohl unschlagbar. :P Albedo der Erde ist 0,43 laut Wikipedia.

Aber jetzt frage ich mich gerade, wie das Wetter auf einem reinen Wasserplaneten ist. Ob statt der ITC mit Passatwinden und Regenzeit dann ein Hurrikan-Gürtel zwischen den Wendekreisen wandert? Auf jeden Fall kann ein Hurrikan einmal um den Planeten wandern und dabei ordentlich wachsen. :shock: Hätten wir also Eis an den Polen und einen Sturmgürtel am Äquator oder liege ich grad falsch?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).